



Ehrung (v. l.): Dr. Th. Nobel (DGG), M. Moehlmann (Bremen Entwicklungsgesellschaft mbH), F. Zuliani (Consorzio ZAI), H. Leupold (Hafen Nürnberg-Roth), Dr. R. Fleck (Stadt Nürnberg).

(Foto: Hafen Nürnberg Roth GmbH)

GVZ NÜRNBERG

Unter den Top Drei

Das Güterverkehrszentrum (GVZ) bayernhafen Nürnberg gehört zu den Top Drei der europäischen Güterverkehrszentren. Das bayerische GVZ erreichte im Ranking der Deutschen GVZ Gesellschaft DGG den dritten Platz hinter dem italienischen Interporto Quadrante Europa Verona und Bremen. Sowohl das GVZ als auch der bayernhafen Roth sind Teil der bayernhafen-Gruppe, die weitere Logistik-Standorte in Aschaffenburg, Bamberg, Regensburg und Passau betreibt und trimodale Logistik in der Metropolregion Nürnberg und Bayern bietet. Über Direktzugsysteme ist das GVZ mit Seehäfen wie Bremerhaven und Hamburg vernetzt. Zudem kooperiert Nürnberg mit dem Interporto Quadrante Europa Verona. Trotz der Krise wurde im letzten Jahr weiter in den Infrastrukturausbau und in Firmenerweiterungen investiert. Der Gesamtumschlag für 2009 lag für das GVZ und den bayernhafen Roth bei 12,565 Mio. t. Der Lkw-Umschlag verbuchte 8,810 Mio. t, während wasserseitig 458.600 t über die Kaianlagen bewegt wurden.

Drehscheibe an der Saale

● ● ● Leistungen rund um die Box in Halle

Vom ungenutzten Binnenhafen zu einem der leistungsfähigsten Container-Terminals Mitteldeutschlands – beschreibt die Hafen Halle GmbH die eigene Entwicklung. Die Gesellschaft betreibt als 100-prozentige Tochter der Stadtwerke Halle GmbH am Standort Halle-Trotha den öffentlichen Binnenhafen Halle. Dabei liegt der Leistungsschwerpunkt auf dem Container-Terminal Halle Saale, kurz CTHS. Insgesamt verfügt das Terminal über eine Zwischenabstellfläche für 1650 TEU, darunter 200 TEU für Gefahrgutcontainer und 30 TEU für Kühlcontainer.

Auf zwei parallel führenden Verladegleisen mit einer Ganzzuglänge von 635 m und drei Reachstackern werden Container, Tankcontainer, Wechselbrücken und Trailer umgeschlagen. Logistik-Management, die Disposition sowie auch das Instandsetzen oder Reinigen von Containern ergänzen die Terminal-Dienstleistungen. Unter anderem mit regelmäßigen Containerganzzugverbindungen nach Hamburg und Bremerhaven wird von Halle aus die komplette Logistik-Kette

für Export oder Import von Waren vom Versender zum Empfänger organisiert.

Hinterland und eigene Lokomotiven.

Als ein Beispiel hat die Weets-Gruppe eine Niederlassung in Halle an der Saale. Das mittelständische Logistik-Unternehmen mit Hauptsitz in Emden arbeitet mit einer breiten Dienstleistungspalette.

Dazu zählen klassische Speditionsleistungen, Lkw-Transporte mit Planen- und Containerzügen im nationalen und internationalen Verkehr. Dabei hat Weets mit Halle, Braunschweig, Kassel und Ingolstadt vier feste Anlaufpunkte bundesweit.

Mit dem Kombinierten Verkehr bietet der Hafen Halle eine umweltverträgliche Lösung und die Transportsicherheit sowie Flexibilität der Güterverteilung wird erreicht. Das CTHS verfügt mit der Hafenbahn über einen eigenen Fuhrpark an Lokomotiven.

Die neuen Lokomotiven. Die Loks übernehmen Rangierleistungen innerhalb des Terminals oder realisieren die Zustellung oder Abholung von Ganz-

VERANSTALTUNG

Mannheimer Mittelstandsforum

Für mittelständische Firmen bekommt Logistik eine immer größere Bedeutung. Mit logistischem Know-how werden Produktionsstandorte miteinander verbunden und Absatz- und Beschaffungsmärkte neu erschlossen. Unter dem Motto „Logistiksysteme im Wandel – Strategien, Kooperationen, Personal“ findet vom 21. bis 22. April 2010 das vierte Mittelstandsforum Mannheim statt. Vier Fachvorträge stellen Potenziale der Logistik vor. Neuer Veranstaltungsort ist das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW).